

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Vorsitzende der Fraktionen... Beitritt zur Initiative "Plastikfreie Stadt"		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.08.2023	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Empfehlung
31.08.2023	Finanzausschuss	Empfehlung
31.08.2023	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Empfehlung
13.09.2023	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beteiligt sich an der Kampagne *Plastikfreie Stadt* und strebt den Titel „Plastikfreie Stadt Rostock“ an. Ziel ist eine deutliche Verringerung des Einwegplastikmülls. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die dazu erforderlichen Schritte einzuleiten.

Sachverhalt:

Mit dem Titel „Plastikfreie Stadt“ kann die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ihre Aktivitäten gegen Einwegmüll, insbesondere Einwegplastik weiter verbessern und dieses Engagement nach außen positiv herausstellen.

Zur Erlangung des Titels verpflichtet sich die Stadt die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die folgenden Kriterien erfüllt werden:

- 1. Teilnahme der Stadtverwaltung an der Plastik-Inventur:** Die Erfassung des Einwegplastik-Verbrauchs der Stadtverwaltung und die Einleitung von Maßnahmen zur Einsparung von mindestens 10 % (Stufe 1), 50% (Stufe 2) bzw. 80% (Stufe 3) Einwegplastik.
- 2. Teilnahme von 51 Unternehmen und Organisationen an der Plastik-Inventur:** Dazu zählen u.a. private Unternehmen, städtische Eigenbetriebe und Bildungseinrichtungen. Die Anzahl 51 ergibt sich aus der Bevölkerungsanzahl.
- 3. Mehrmals im Jahr Präsenz der Plastik-Thematik im öffentlichen Raum:** Dies können zum Beispiel sein: Infostände auf Veranstaltungen, Kampagnen des Stadtmarketings, Maßnahmen im Rahmen der Plastik-Strategie.
- 4. Förderung der Nutzung von Mehrweg-Lösungen für den To-Go Bereich:** Mindestens 100 Ausgabestellen von Mehrweg-Poolsystemen, eine Mehrwegpflicht auf öffentlichen Veranstaltungen und Informationsmaterial für To-Go Ausgabestellen, die nicht von der Mehrwegangebotspflicht betroffen sind. Dieses Ziel ist in Rostock bereits erreicht.

Einwegverpackungen und andere Wegwerfartikel verschwenden bei ihrer Produktion wertvolle Ressourcen und belasten das Klima. Sie verschmutzen durch unsachgemäße Entsorgung Landschaft und Ozeane. Weltweit landen jährlich etwa 35 Millionen Tonnen Plastik in der Umwelt, rund 10 Millionen Tonnen davon gelangen in die Weltmeere.

Für die Vergabe des Titels ist der gemeinnützige Rostocker Verein KuBuS e.V. verantwortlich. Überregional unterstützt der Verein mit der Initiative *Plastikfreie Stadt* Unternehmen und Kommunen bei der Reduktion von Einwegplastik. So arbeitet z.B. die Stadt Mannheim ebenfalls an der Erlangung des Titels „Plastikfreie Stadt.“ KuBuS e.V. begleitet die Ämter bei der Plastik-Inventur, die mit Hilfe eines digitalen Analysetools erfolgt. Danach werden Wege zur Reduzierung von Einwegprodukten ermittelt.

In der Vergangenheit und aktuell hat die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Vermeidung und Reduktion von Plastikmüll bereits diverse Maßnahmen umgesetzt und begonnen, dazu zählen u.a.

- Abfallsatzung und Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept
- Kampagne „Nachfüllen statt Wegwerfen“ - mein Becher gehört zu mir
- Weihnachtsmarkt ohne Plastiktüten und ausschließlich Mehrweg-Bechern, Hanse Sail mit einem Mehrwegbechersystem
- Kampagne „Kein Plastik bei die Fische“
- Beschluss 2019/AN/4355 „Vermeidung von Müll und Einweg-Plastik im öffentlichen Raum“ und laufende Umsetzung
- Kampagne „WIRFUERBIO - Gemeinsam gegen Plastik in der Biotonne“
- Beschluss 2022/AN/3473 „Refill-Stationen und Trinkwasserspender oder -brunnen“

Finanzielle Auswirkungen:

Für die kommunale Teilnahme an der Kampagne *Plastikfreie Stadt* sind im ersten Jahr ein Beitrag von 6.400,00 € und in den Folgejahren jeweils 1.280 € zu zahlen. KuBuS e.V. stellt für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock folgende Leistungen bereit:

- Auftaktveranstaltung mit allen potenziell am Plastikfrei-Prozess beteiligten Akteur:innen, Beantwortung individueller Fragen und Erläutern des weiteren Vorgehens
- Intensive Begleitung und Beratung bei der Durchführung der Plastik-Inventur und anschließenden Auswertung, gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung expliziter Plastik-Sparmaßnahmen
- Unterstützung bei der Akquise von weiteren 29 Unternehmen aus Rostock für den Plastikfrei-Prozess, um auf die benötigte Anzahl von 51 Unternehmen zu kommen
- Beratungen für die Stadtverwaltung zur kommunalen Einwegplastik-Vermeidung
- Kooperation mit dem Stadtmarketing Rostock zur Präsenz im öffentlichen Raum und der regionalen Presse
- Öffentlichkeitswirksamer Abschluss des Plastikfrei-Prozesses und Vergabe des Titels „Plastikfreie Stadt Rostock“.

Teilhaushalt: 73

Anlagen

Keine